

Betreff:

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und des
Konzernabschlusses 2020**

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

14.06.2021

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

01.07.2021

Status

Ö

Beschluss:

„I. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2020 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 32.055.071,58 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,00 € aus.
2. Der Konzernabschluss 2020 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 32.055.071,58 € und weist einen Konzernbilanzgewinn in Höhe von 4.286.631,16 € aus.

II. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2020 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 369,44 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.“

Sachverhalt:Zu I. Jahresabschluss und Konzernabschluss der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der SBBG. Gemäß § 12 Ziffer 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der SBBG obliegt die Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Zuvor bedürfen der Jahresabschluss und dessen Prüfung sowie der Konzernabschluss und dessen Prüfung gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der SBBG der Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der SBBG hat den Jahresabschluss 2020 sowie den Konzernabschluss 2020 in einer Videokonferenz am 19. Mai 2021 beraten und der Gesellschafterversammlung mit anschließendem Umlaufbeschluss die Feststellung empfohlen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2020 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 1. April 2021 erteilt.

1. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Die SBBG schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust in Höhe von 32.055 T€ ab, der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Gegenüber der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 ergibt sich ein um 2.837 T€ erhöhter Verlustausgleichsbedarf. Im Vergleich zur Nachtragswirtschaftsplanung 2020, die die erwarteten Corona-bedingten Auswirkungen von -3.019 T€ ausweist, ergibt sich eine Unterschreitung von 182 T€. Die tatsächlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie belaufen sich auf -3.402 T€. Anderweitige Effekte führen insgesamt zu einer Verbesserung von 565 T€.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2019 und 2020 sowie die Planzahlen 2021:

	Ist 2019 - in T€ -	Plan 2020 - in T€ -	Nachtrags- plan 2020 - in T€ -	Ist 2020 - in T€ -	Plan 2021 - in T€ -
Betriebsergebnis SBBG *	99	-315	-315	-78	-407
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>					
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	5.808	7.493	7.128	4.658	5.924
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.**	1.592	1.825	1.825	1.660	1.299
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	341	330	330	541	336
Kraftverkehr Mundstock GmbH	60	78	-799	-925	104
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>					
Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH	0	0	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-25.139	-24.884	-26.172	-24.716	-26.589
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-4.449	-5.068	-5.384	-5.054	-5.319
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-7.254	-7.660	-8.068	-7.172	-8.660
Beteiligungsergebnis	-29.041	-27.886	-31.140	-31.008	-32.905
Zins/Finanzergebnis	-4.823	-722	-722	-724	-814
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-219	-235	0	-200	-229
Ergebnis nach Steuern	-33.984	-29.158	-32.177	-32.010	-34.355
Sonstige Steuern	-29	-60	-60	-45	-52
Jahresergebnis	-34.013	-29.218	-32.237	-32.055	-34.407
Erträge aus Verlustübernahme	34.013	29.218	32.237	32.055	34.407
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

* ohne sonstige Steuern

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die Entwicklung im Jahr 2020 war im hohen Maße durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Im operativen Geschäft der SBBG selbst sowie bei der Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig (Niwo) und der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) sind keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen der Corona-Pandemie zu verzeichnen. Bei den anderen Beteiligungsgesellschaften wurde die wirtschaftliche Entwicklung aber durch die Pandemie teilweise erheblich beeinflusst. Insofern ist auch das Ergebnis der SBBG beeinflusst worden.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebsergebnis, dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, dem Zins-/Finanzergebnis sowie den Steuern zusammen.

Das eigene operative Ergebnis der SBBG verbessert sich gegenüber der Planung um 237 T€. Die Verbesserung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Budget für Instandhaltungen nicht vollständig ausgeschöpft wurde.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf -31.008 T€ und fällt damit um 3.122 T€ schlechter aus als ursprünglich geplant. Eine höhere Gewinnabführung der HBG in Höhe von 211 T€ und die geringeren Verlustausgleichsbedarfe der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) in Höhe von 168 T€, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen GmbH) in Höhe von 14 T€ und der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) in Höhe von 488 T€ können die verringerte Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Höhe von 2.835 T€, die um 165 T€ geringere Dividende der Niwo auf Basis der bestehenden Vereinbarung über die Ergebnisverwendung und die statt der geplanten Gewinnabführung erforderlich gewordene Verlustübernahme der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) in Höhe von 925 T€ nicht kompensieren.

Hinsichtlich der Ergebnisentwicklungen der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in den jeweiligen Beschlussvorlagen zur Feststellung der Jahresabschlüsse verwiesen. Die entsprechenden Beschlüsse zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Feststellung der Jahresabschlüsse der BVAG (Drucksache 21-15737), der Niwo (Drucksache 21-15694), der HBG (Drucksache 21-15716), der KVM (Drucksache 21-15645), der BSVG (Drucksache 21-15643), der Stadthallen GmbH (Drucksache 21-15543) und der Stadtbad GmbH (Drucksache 21-15641) wurden bereits vom FPA in seiner Sitzung am 29. April 2021 gefasst.

Das Zins-/Finanzergebnis beläuft sich auf -724 T€ und liegt damit auf Planniveau.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen mit 200 T€ etwas geringer aus als geplant. Dabei kompensieren sich zu erwartende Steuerrückerstattungen für die Vorjahre mit erhöhten Steuerzahlungen aus dem verbesserten Immobilienergebnis des laufenden Jahres.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 45 T€ beinhalten im Wesentlichen Grundsteuern.

Die Bilanzsumme der SBBG zum 31. Dezember 2020 beträgt 121,8 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (101,0 Mio. €) um 20,8 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 0,4 Mio. € auf 79,0 Mio. € gestiegen. Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens sind dabei mit 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Finanzanlagen haben um 0,5 Mio. € zugenommen. Die Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad GmbH und die damit verbundene Erhöhung des Beteiligungswertes übersteigen dabei die planmäßige Tilgung von Ausleihungen. Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Nach einem Anstieg um 20,4 Mio. € weist es nun einen Wert 42,8 Mio. € auf. Dies ist vor allem auf eine deutliche Erhöhung der Forderungen gegen die Gesellschafterin

zurückzuführen, da erheblich mehr Mittel als im Vorjahr im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt werden konnten.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital auf insgesamt 45,0 Mio. € erhöht. Hier hat die Stadt Braunschweig auch im Jahr 2020 eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. € vorgenommen. Die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens. Weiterhin ist eine zweite Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 0,9 Mio. € erfolgt, die für eine Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbau GmbH im Rahmen des bestehenden Anreizsystems verwendet worden ist. Weiterhin ergab sich ein leichter Anstieg der Rückstellungen um 0,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten sind um 18,5 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Anlage von Liquidität der BSVG im Cashpool der SBBG zurückzuführen.

2. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - Konzern

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein Konzernabschluss aufzustellen. In dem Konzernabschluss 2020 sind die SBBG, die BSVG, die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG), die Stadtbau GmbH, die Stadthallen GmbH, die KVM, die Mundstock Reisen GmbH (MR), die Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) sowie die HBG als verbundene Unternehmen vollkonsolidiert. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Niwo einbezogen. Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) sowie die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 66,7 Mio. € (Vorjahr 80,1 Mio. €). Der Materialaufwand liegt mit 29,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 33,7 Mio. €. Der Personalaufwand beträgt 54,1 Mio. € (Vorjahr 55,3 Mio. €). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,9 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahrs von 15,7 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 11,5 Mio. € (Vorjahr 11,9 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 6,9 Mio. € (Vorjahr 9,2 Mio. €) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 4,5 Mio. € (Vorjahr 5,0 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2020 vor Verlustübernahme beträgt 31,8 Mio. € (Vorjahr 28,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des im Jahr 2020 erfolgten Verlustausgleichs der Stadt Braunschweig für die SBBG in Höhe von 32,1 Mio. € ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Konzerngewinnvortrages von 3,4 Mio. € und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – hier der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthallen GmbH und der Stadtbau GmbH – in Höhe von 0,7 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von 4,3 Mio. €.

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 330,0 Mio. € und ist somit gegenüber dem Vorjahr (300,7 Mio. €) gestiegen. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus Textziffer 2.5.2 des beigefügten Lageberichts.

Zu II. Jahresabschluss der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)

Die BBBG weist für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag in Höhe von 369,44 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der SBBG ausgeglichen wurde. Die Gesellschaft hat ihre aktive Tätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der BBBG der Gesellschafterversammlung.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft

mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Anweisung an die Geschäftsführung für die Ausübung der Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Als Anlagen sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der SBBG und der BBBG für das Geschäftsjahr 2020 beigefügt, weiterhin die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Lagebericht 2020 für die Gesellschaft und den Konzern.

Geiger

Anlage/n:

SBBG Bilanz
SBBG Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Konzernbilanz
SBBG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern
BBBG Bilanz
BBBG Gewinn- und Verlustrechnung

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	281,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	582.387,20	608.441,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.979,00	15.203,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.411,76	29.411,76
	<u>627.777,96</u>	<u>653.055,96</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.775.776,45	23.845.486,11
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.170.479,84	1.620.213,76
3. Beteiligungen	52.437.472,77	52.437.472,77
4. Sonstige Ausleihungen	10.843,77	28.096,13
	<u>78.394.572,83</u>	<u>77.931.268,77</u>
	<u>79.022.350,79</u>	<u>78.584.605,73</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.499.526,32	794.453,63
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.732.534,93	13.161.929,21
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.631.788,47	5.760.908,31
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.908.986,43	2.139.960,77
	<u>38.772.836,15</u>	<u>21.857.251,92</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.021.103,49</u>	<u>563.339,77</u>
	<u>42.793.939,64</u>	<u>22.420.591,69</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21.561,61</u>	<u>19.784,59</u>
	<u>121.837.852,04</u>	<u>101.024.982,01</u>

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.724.000,00	32.724.000,00
II. Kapitalrücklagen	11.287.813,82	9.357.523,48
III. Gewinnrücklagen	<u>949.059,99</u>	<u>949.059,99</u>
	<u>44.960.873,81</u>	<u>43.030.583,47</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.554.342,00	4.431.761,00
2. Steuerrückstellungen	750.998,00	550.998,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>250.285,00</u>	<u>192.578,00</u>
	<u>5.555.625,00</u>	<u>5.175.337,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.664.902,75	19.110.703,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.691,05	33.676,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.532.471,45	6.875.130,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	186.428,42	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720,46	77,13
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern:	25.869.555,30	26.765.890,59
31.12.2020: € 32.639,35		
31.12.2019: € 31.184,78		
	<u>71.287.769,43</u>	<u>52.785.477,74</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>33.583,80</u>	<u>33.583,80</u>
	<u>121.837.852,04</u>	<u>101.024.982,01</u>

Braunschweig, den 31. März 2021


Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.794.545,24	1.917.320,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	77.939,82	208.253,67
	<u>1.872.485,06</u>	<u>2.125.574,19</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-111.765,70	-128.996,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-187.729,55</u>	<u>-260.751,77</u>
	<u>-299.495,25</u>	<u>-389.748,31</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-695.040,71	-655.670,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-348.126,12	-426.724,00
- davon für Altersversorgung:		
2020: € -183.258,12		
2019: € -269.335,85		
	<u>-1.043.166,83</u>	<u>-1.082.394,83</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.921,68	-43.885,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-563.724,33</u>	<u>-511.021,35</u>
	<u>-77.823,03</u>	<u>98.523,71</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	6.318.642,34	7.400.438,54
8. Erträge aus Gewinnabführung	541.591,84	400.921,82
9. Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.301,75	30.032,04
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
2020: € 14.615,34		
2019: € 27.359,37		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119,19	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
2020: € 119,19		
2019: € 0,00		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-37.867.825,15	-36.842.174,18
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-4.000.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-740.578,27</u>	<u>-852.829,17</u>
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
2020: € -315.625,00		
2019: € -368.463,00		
	<u>-31.731.748,30</u>	<u>-33.863.610,95</u>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-200.000,00</u>	<u>-218.999,00</u>
15. Ergebnis nach Steuern	<u>-32.009.571,33</u>	<u>-33.984.086,24</u>
16. Sonstige Steuern	<u>-45.500,25</u>	<u>-29.300,96</u>
17. Erträge aus Verlustübernahme	<u>32.055.071,58</u>	<u>34.013.387,20</u>
18. Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Braunschweig, den 31. März 2021



Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	215.214,12	300.581,65
2. Geleistete Anzahlungen	<u>157.272,19</u>	0,00
	<u>372.486,31</u>	<u>300.581,65</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.114.904,88	65.155.418,13
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	54.915.579,66	56.271.125,00
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	47.892.597,00	42.862.367,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	5.816.540,48	5.824.084,60
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.649.247,98	8.362.636,50
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>21.039.083,65</u>	<u>17.709.513,12</u>
	<u>206.427.953,65</u>	<u>196.185.144,35</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.291,53	111.291,53
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	63.244.907,82	62.635.911,97
3. Sonstige Beteiligungen	425.321,92	436.016,73
4. Sonstige Ausleihungen	<u>10.843,77</u>	<u>28.096,13</u>
	<u>63.792.365,04</u>	<u>63.211.316,36</u>
	<u>270.592.805,00</u>	<u>259.697.042,36</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.571.624,92	2.624.051,22
2. Unfertige Leistungen	12.000,00	6.500,00
3. Waren	145.795,61	152.215,66
4. Geleistete Anzahlungen	<u>7.084,84</u>	0,00
	<u>2.736.505,37</u>	<u>2.782.766,88</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.439.535,70	6.693.474,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.491,67	8.769,98
3. Forderungen gegen Gesellschafter	29.126.649,17	13.591.307,18
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	4.631.788,47	5.760.908,31
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.640,90	43.519,26
6. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.230.829,57</u>	<u>3.617.555,88</u>
	<u>46.433.935,48</u>	<u>29.715.535,22</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.039.270,90</u>	<u>8.273.569,57</u>
	<u>59.209.711,75</u>	<u>40.771.871,67</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>172.156,31</u>	<u>228.999,15</u>
	<u>329.974.673,06</u>	<u>300.697.913,18</u>

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.724.000,00	32.724.000,00
II. Kapitalrücklagen	11.287.813,82	9.357.523,48
III. Gewinnrücklagen	17.374.958,10	17.269.721,55
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	4.286.631,16	3.375.919,62
V. Nicht beherrschende Anteile	<u>509.280,68</u>	<u>453.475,18</u>
	66.182.683,76	63.180.639,83
B. Sonderposten für Zuwendungen	4.861.949,92	5.436.490,66
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.874.023,00	5.725.818,00
2. Steuerrückstellungen	914.704,89	667.009,34
3. Sonstige Rückstellungen	<u>7.941.149,39</u>	<u>7.092.159,58</u>
	<u>14.729.877,28</u>	<u>13.484.986,92</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.738.584,54	150.707.257,36
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21,00	242,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.852.374,85	13.589.818,56
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.395,67	927,18
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.472.580,82	7.462.751,11
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	720,46	0,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	77,13
8. Sonstige Verbindlichkeiten	52.256.465,47	45.067.430,35
- davon aus Steuern:		
31.12.2020: € 381.442,50		
31.12.2019: € 686.834,71		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
31.12.2020: € 28.074,18		
31.12.2019: € 79.020,34		
	<u>242.329.142,81</u>	<u>216.828.504,49</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.871.019,29</u>	<u>1.767.291,28</u>

Braunschweig, den 31. März 2021

Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	66.652.779,86	80.072.198,66
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.500,00	3.410,70
3. Andere aktivierte Eigenleistung	1.136.834,33	991.369,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.938.982,33	3.035.506,31
	77.734.096,52	84.102.484,84
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.636.848,29	-12.424.445,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.185.159,55	-21.244.800,43
	-29.822.007,84	-33.669.245,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-42.232.197,21	-43.392.144,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.830.986,86	-11.953.011,57
- davon für Altersversorgung:		
2020: € -2.810.967,67		
2019: € -2.913.400,60		
	-54.063.184,07	-55.345.155,88
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.873.419,08	-15.676.500,96
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.460.663,00	-11.923.805,59
	-33.485.177,47	-32.512.223,17
9. Erträge aus Beteiligungen	52.520,33	59.603,51
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.927.638,19	9.150.496,67
11. Erträge aus anderen Wertpapieren aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.686,41	2.725,75
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	696,63	1.063,85
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10.694,81	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.500.268,18	-4.955.651,99
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
2020: € -410.041,00		
2019: € -479.381,00		
	2.471.578,57	4.258.237,79
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-355.015,82	-183.190,88
16. Ergebnis nach Steuern	-31.368.614,72	-28.437.176,26
17. Sonstige Steuern	-433.839,52	-480.155,41
18. Erträge aus Verlustübernahme	32.055.071,58	34.013.387,20
19. Konzernjahresüberschuss	252.617,34	5.096.055,53
20. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	3.375.919,62	-2.381.236,44
21. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	658.094,20	661.100,53
22. Konzernbilanzgewinn	4.286.631,16	3.375.919,62

Braunschweig, den 31. März 2021


Andreas Ruhe

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweig Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Konzerns

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig ist sie Obergesellschaft eines Konzerns. Zum Konzernkreis gehören die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Kraftverkehr Mundstock GmbH und die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, an denen jeweils hundertprozentige Beteiligungen bestehen, sowie die Tochtergesellschaften der Kraftverkehr Mundstock GmbH. Weiterhin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit jeweils knapp 95 % an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, an der Stadtbäder Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beteiligt. Wesentliche Beteiligungen bestehen darüber hinaus an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 %) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 %).

Ein Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2020 das Beteiligungsmanagement. Die entsprechenden Aufgabenfelder wurden wie in den Vorjahren in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig wahrgenommen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH leistete darüber hinaus projektbezogene Unterstützung bei anderen Konzerneinheiten und erbrachte im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen laufend Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, für andere Konzerngesellschaften.

Im Eigentum der Gesellschaft befinden sich auch Immobilien. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH besitzt neben einigen unbebauten Grundstücken aktuell noch die Gewerbeimmobilien an den Standorten Taubenstraße 7, Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5.

Im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden zahlreiche weitere Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Durchführung des ÖPNV in Braunschweig, der Betrieb eines Hafens, die Bereitstellung von Veranstaltungshallen und einem Stadion sowie die Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern.

2. Wirtschaftsbericht

Im Folgenden werden zunächst die in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH existierenden finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen genannt. Im Punkt 2.2 werden die Steuerungsgrößen für das Jahr 2020 den für diesen Zeitraum geplanten Werten gegenübergestellt; dabei wird erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. Unter Punkt 2.3 wird dann die Ertragslage, unter Punkt 2.4 die Finanzlage und unter Punkt 2.5 die Vermögens- und Kapitallage erläutert; dabei wird ebenfalls jeweils erst auf den Einzelabschluss und

dann auf den Konzernabschluss eingegangen. In diesen Kapiteln werden auch die Steuerungsgrößen für das Jahr 2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Abweichungen werden jeweils erläutert.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusammenfassend wie folgt beschrieben:

Die Entwicklung im Jahr 2020 war im hohen Maße durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Im operativen Geschäft der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst sowie bei der Nibelungen-Wohnbau GmbH und der Hafenbetriebsgesellschaft mbH Braunschweig sind keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen der Corona-Pandemie zu verzeichnen; bei den anderen Gesellschaften wurde die wirtschaftliche Entwicklung aber durch die Pandemie teilweise erheblich beeinflusst. Insofern ist auch das Ergebnis der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH beeinflusst worden und fällt schlechter aus als geplant. Es ist aber gelungen, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie teilweise zu kompensieren. Trotzdem werden die nicht durch die Corona-Pandemie verursachten Ergebnisverbesserungen an zahlreichen Stellen damit überkompensiert.

2.1 Steuerungsgrößen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Verlustübernahme. Dabei werden neben dem Gesamtergebnis die einzelnen Komponenten - das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis und das Beteiligungsergebnis - betrachtet. Das Beteiligungsergebnis wird wiederum in seine einzelnen Bestandteile - die auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallenden Ergebnisanteile der einzelnen Tochtergesellschaften - aufgegliedert. Im Konzern ist die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße der Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Verlustübernahme. Im Konzern werden darüber hinaus für die Mehrheitsbeteiligungen noch die getätigten Investitionen als finanzielle Steuerungsgröße herangezogen.

Die wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgröße für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist die Mitarbeiterzahl.

2.2 Soll-Ist-Vergleich der Steuerungsgrößen

2.2.1 Einzelabschluss

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 32,1 Mio. Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 29,2 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2020 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht insofern wie geplant ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null.

Das im Geschäftsjahr 2020 erzielte Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag weist einen Wert von -323 T Euro auf und ist somit deutlich besser ausgefallen als der geplante Betrag von -610 T Euro. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen auf dem Niveau des geplanten Wertes; dabei kompensieren sich zu erwartende Steuerrückerstattungen für die Vorjahre mit erhöhten

Steuerzahlungen aus dem verbesserten Immobilienergebnis des laufenden Jahres. Der positive Effekt stammt somit aus dem Betriebsergebnis; hier konnten insbesondere im Instandhaltungsbereich deutliche Reduzierungen gegenüber den geplanten Werten erreicht werden.

Das Finanzergebnis liegt mit -724 T Euro fast exakt auf Höhe des geplanten Wertes von -722 T Euro.

Das Beteiligungsergebnis weist im Geschäftsjahr 2020 einen Betrag von -31,0 Mio. Euro auf und ist damit deutlich schlechter als der geplante Wert von -27,9 Mio. Euro. Die Verschlechterungen sind fast ausschließlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Unabhängig von der Corona-Pandemie erzielte Verbesserungen in mehreren Gesellschaften wurden dadurch überkompensiert.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat am Ende des Geschäftsjahres 2020 wie geplant elf Mitarbeiter beschäftigt.

2.2.2 Konzernabschluss

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 31,8 Mio. Euro. Geplant war ein Wert von 29,6 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2020 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 32,1 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Der Konzernbilanzgewinn beträgt 4,3 Mio. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2020 ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen 39,4 Mio. Euro; geplant war ein Betrag von 58,0 Mio. Euro. Die größten Abweichungen sind bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH und bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH entstanden.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Einzelabschluss

Das Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag fällt mit einem Wert von -323 T Euro (Vorjahr -150 T Euro) etwas schlechter aus als im Jahr 2019. Dies ist insbesondere auf einen im Vorjahr aufgetretenen einmaligen Ergebniseffekt im Zusammenhang mit Anlagenverkäufen zurückzuführen. Vor allem wegen dieses Sachverhaltes sind auch die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Der Personalaufwand liegt leicht unter dem Wert des Vorjahres. Die Abschreibungen haben exakt das Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich aufgrund erhöhter Beraterkosten leicht angestiegen. Die

sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht; der Wert des Vorjahrs war aber aufgrund einer einmaligen Erstattung besonders niedrig.

Das Finanzergebnis beträgt -724 T Euro (Vorjahr -4,8 Mio. Euro). Das Vorjahr war dabei aber durch eine Wertberichtigung in Höhe von 4 Mio. Euro außerordentlich belastet. In dieser Höhe wurde der Buchwert der von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an der Kraftverkehr Mundstock GmbH abgeschrieben. Um den Sondereffekt der Wertberichtigung bereinigt fällt das Finanzergebnis etwas besser aus als im Vorjahr.

Vor Übernahme der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ist somit bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2020 ein Fehlbetrag von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) entstanden.

Wesentlich geprägt wird das Ergebnis der Gesellschaft aber - wie auch in der Vergangenheit - durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Beteiligungsergebnis sind die auf die Gesellschaft entfallenen Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung sowie der Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres zusammengefasst. Zusätzlich ist noch die auf die Gesellschaft entfallende Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft hat insofern im Geschäftsjahr 2020 einen Wert von -31,0 Mio. Euro (Vorjahr -29,0 Mio. Euro).

Der auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallende Anteil am Ergebnis der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG liegt dabei im Geschäftsjahr 2020 mit einem Betrag von rd. 4,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (5,8 Mio. Euro).

Von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH wurde im Jahr 2020 ein Ergebnis von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) übernommen. Hierin spiegeln sich der trotz der Corona-Pandemie erfolgreiche Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie die angepasste Rücklagenpolitik wider.

Das Ergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, an der die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 49 % beteiligt ist, ist weiterhin positiv. Es wurde eine Dividende aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2019 in Höhe von 1,7 Mio. Euro vereinnahmt (Vorjahr 1,6 Mio. Euro). Die Aufteilung des Jahresüberschusses in einen auszuschüttenden und einen zu thesaurierenden Teil erfolgt auf Basis der zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung.

Von der Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde ein Verlust in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr Gewinn 0,1 Mio. Euro) übernommen. Das Ergebnis dieser Gesellschaft wird dabei stark von der Übernahme des Ergebnisses ihrer Tochtergesellschaft Mundstock-Reisen GmbH geprägt, das sich auf Grund der Corona-Pandemie stark negativ entwickelt hat. Von der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH

wurde ein Verlust von 0,4 T Euro (Vorjahr 0,3 T Euro) übernommen. Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist ein Verlust in Höhe von 24,7 Mio. Euro (Vorjahr 25,1 Mio. Euro) entstanden; er liegt somit leicht unter dem Vorjahreswert.

Der Verlustanteil der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Verlustanteil der Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH konnte ggü. dem Vorjahr nochmals leicht reduziert werden und beträgt nun 7,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,3 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2020 ist damit vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe 32,1 Mio. Euro (Vorjahr 34,0 Mio. Euro) entstanden. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2020 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null (Vorjahr null) entstanden.

2.3.2 Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 66,7 Mio. Euro (Vorjahr 80,1 Mio. Euro); der Rückgang ist überwiegend auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Materialaufwand liegt mit 29,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr 33,7 Mio. Euro). Der Personalaufwand beträgt 54,1 Mio. Euro (Vorjahr 55,3 Mio. Euro). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,9 Mio. Euro leicht über dem Wert des Vorjahrs von 15,7 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 11,5 Mio. Euro (Vorjahr 11,9 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr 9,2 Mio. Euro) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 31,8 Mio. Euro (Vorjahr 28,9 Mio. Euro). Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2020 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 32,1 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro). Der Konzernbilanzgewinn beträgt 4,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,4 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

2.4.1 Einzelabschluss

Es besteht ein Liquiditätsverbund zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH. Liquiditätsfehlbeträge dieser Gesellschaft werden durch die Obergesellschaft verzinslich ausgeglichen; Liquiditätsüberschüsse werden bei der Obergesellschaft verzinslich angelegt. Im Jahr 2020 wurde ein Vertrag über die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln mit der Kraftverkehr Mundstock GmbH geschlossen; damit wurde sichergestellt, dass auch bei dieser Gesellschaft ein durch die Corona-Pandemie entstehender Liquiditätsbedarf

durch die verzinsliche Bereitstellung von Mitteln gedeckt wird und somit keine Zahlungsschwierigkeiten entstehen können. Wie bereits in den Vorjahren werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH vertraglich geregelte Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH geleistet, um die Liquidität dieser Gesellschaften sicherzustellen. Entsprechende Vorauszahlungen auf den voraussichtlichen Jahresverlust sind im Jahr 2020 auch an die Kraftverkehr Mundstock GmbH geflossen, die - entgegen der ursprünglichen Planungen - im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie einen Verlust erwirtschaftet.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH verfügt über eine Kontokorrentlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 1 Mio. Euro. Diese ist im Geschäftsjahr 2020 nicht in Anspruch genommen worden. Mit der Stadt Braunschweig besteht eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme des bei der Stadt existierenden Cashpools. Auftretende Liquiditätsfehlbeträge können dabei aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Die Obergrenze der Inanspruchnahme wird jährlich auf Basis der aktuellen Situation neu festgelegt; im Jahr 2020 erfolgte aufgrund des durch die Corona-Pandemie erwarteten steigenden Liquiditätsbedarfs eine entsprechende Erhöhung. Unabhängig davon wurden Verlustausgleichszahlungen in Höhe des geplanten Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war insofern im Jahr 2020 jederzeit gesichert; dies ist auch künftig gewährleistet.

Die Cashflow-Rechnung zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 34,7	- 28,4
- Investitionstätigkeit	- 0,5	1,0
- Finanzierungstätigkeit	33,8	24,5
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	5,4	8,3
Finanzmittelfonds am Jahresende	4,0	5,4

2.4.2 Konzernabschluss

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren langfristige Investitionen grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen am Kapitalmarkt; ggf. erfolgt für einen begrenzten Zeitraum eine kurzfristige Zwischenfinanzierung, z. B. über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Darüber hinaus ist zurzeit auch eine langfristige Fremdkapitalaufnahme über die sogenannte Experimentierklausel bei der Stadt Braunschweig möglich. Die laufende Liquidität wird unabhängig davon entweder aus dem Cashflow der Gesellschaften sichergestellt, oder es erfolgen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter. Die Zahlungsfähigkeit im Konzern ist insofern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die Cashflow-Rechnung für den Konzern zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 8,9	- 13,6
- Investitionstätigkeit	- 41,3	- 17,9
- Finanzierungstätigkeit	71,1	21,7
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	17,7	27,5
Finanzmittelfonds am Jahresende	38,6	17,7

2.5 Vermögens- und Kapitallage

2.5.1 Einzelabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt 121,8 Mio. Euro (Vorjahr 101,0 Mio. Euro) und ist somit gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 0,4 Mio. Euro auf 79,0 Mio. Euro gestiegen. Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens sind dabei mit 0,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Planmäßige Abschreibungen und getätigte Investitionen in Höhe von 19 T Euro (Vorjahr 17 T Euro) gleichen sich weitgehend aus. Die Finanzanlagen haben um 0,5 Mio. Euro zugenommen. Die Einstellung in die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft und die damit verbundene Erhöhung des Beteiligungswertes übersteigen dabei die planmäßige Tilgung von Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Nach einem Anstieg um 20,4 Mio. Euro weist es nun einen Wert 42,8 Mio. Euro auf. Dies ist vor allem auf eine deutliche Erhöhung der Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen, da erheblich mehr Mittel als im Vorjahr im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt werden konnten.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 45,0 Mio. Euro (Vorjahr 43,0 Mio. Euro) gestiegen. Hier hat die Stadt Braunschweig auch im Jahr 2020 eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgenommen; die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens. Weiterhin ist eine zweite Einstellung in die Kapitalrücklage erfolgt; die entsprechend zugeflossenen Mittel sind für eine Einstellung in die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft verwendet worden.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 36,9 % (Vorjahr 42,6 %). Er ist somit trotz der absoluten Erhöhung des Eigenkapitals zurückgegangen, da sich die Bilanzsumme verhältnismäßig stärker erhöht hat als das Eigenkapital.

Die Rückstellungen sind leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen und betragen nun 71,3 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

zurückzuführen; dabei hat die Braunschweiger Verkehrs-GmbH mehr freie Liquidität im Cashpool der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH angelegt. Durch diesen Anstieg wurden die gegenläufig erfolgten Reduzierungen bei den anderen Positionen überkompensiert.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 64,9 % (Vorjahr 77,8 %). Das Anlagevermögen ist mit 56,9 % (Vorjahr 54,8 %) aus Eigenkapital bzw. mit 82,8 % (Vorjahr 114,4 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

2.5.2 Konzernabschluss

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 330,0 Mio. Euro (Vorjahr 300,7 Mio. Euro) und ist somit gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das Anlagevermögen liegt dabei mit einem Betrag von 270,6 Mio. Euro (Vorjahr 259,7 Mio. Euro) über dem Vorjahreswert. Dies liegt vor allem am Anstieg des Sachanlagevermögens, das nun 206,4 Mio. Euro beträgt (Vorjahr 196,2 Mio. Euro). Hier spiegelt sich die Investitionstätigkeit der Gesellschaften wider, deren Betrag die Abschreibungen deutlich übersteigt. Das Finanzanlagevermögen liegt mit einem Betrag von 63,8 Mio. Euro (Vorjahr 63,2 Mio. Euro) etwas über dem Wert des Vorjahrs. Das Umlaufvermögen ist mit einem Wert von 59,2 Mio. Euro (Vorjahr 40,8 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr ebenfalls angestiegen; dabei hat sich insbesondere eine Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter ausgewirkt.

Auf der Passivseite ist das Konzerneigenkapital mit einem Wert von 66,2 Mio. Euro (Vorjahr 63,2 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies ist vor allem bedingt durch die bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgte Einstellungen in die Kapitalrücklage. Der Anteil des Konzerneigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 20,1 % (Vorjahr 21,0 %). Er ist etwas gesunken, da das Konzerneigenkapital nicht in dem Maße gestiegen ist wie die Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten sind mit 242,3 Mio. Euro (Vorjahr 216,8 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2020 - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - insgesamt rd. 37,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,7 Mio. Euro) an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat 0,1 Mio. Euro investiert, vor allem in technische Anlagen. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wurden Investitionen von insgesamt 2,1 Mio. Euro getätigt, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat 26,5 Mio. Euro investiert, vor allem für Gleisanlagen und neue Fahrzeuge. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung beträgt die Investitionssumme 1,3 Mio. Euro; sie umfasst vor allem die Namensrechte Eintracht Braunschweig sowie Veranstaltungstechnik. Die Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH hat 7,1 Mio. Euro. investiert, vor allem in das Heidbergbad.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 82,0 % (Vorjahr 86,4 %). Das Anlagevermögen ist mit 24,5 % (Vorjahr 24,3 %) aus Eigenkapital bzw. mit 93,2 % (Vorjahr 98,0 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

3. Chancen- und Risikenbericht

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und in fast allen Konzerngesellschaften sind Risikomanagementsysteme installiert, die regelmäßig überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei werden formale Aspekte sowie die spezifischen Anforderungen aller Gesellschaften berücksichtigt. Die Steuerung erfolgt dabei auf qualitativer Ebene; insofern erfolgt im Folgenden auch keine Quantifizierung der einzelnen Positionen.

3.1 Einzelabschluss

Im Wesentlichen existieren folgende Chancen und Risiken:

Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Grundsätzlich werden die Chancen und Risiken bei den Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Risikomanagements der Gesellschaften überwacht. Weiterhin sind die Gesellschaften durch ein fest etabliertes Beteiligungs-Controlling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden. So gibt es u. a. ein periodisches Berichtswesen und regelmäßige Gespräche über die Entwicklungen in den Gesellschaften. Weiterhin erfolgt projektbezogen eine enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaften.

Dabei können auch eventuelle vom Plan abweichende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, und die Initiierung von Gegensteuerungsmaßnahmen wird möglich. Besondere Risiken werden für die Obergesellschaft zurzeit nicht gesehen. Durch diese Instrumente werden auch die bei einigen Tochtergesellschaften bestehenden durch die Corona-Pandemie verursachten Risiken (siehe auch die Darstellung unter 3.3) erfasst.

Zusammenarbeit mit Dienstleistern: Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH arbeitet in einigen Bereichen mit externen Dienstleistern zusammen, die betrieblich benötigte Funktionen für sie wahrnehmen. Es besteht somit ein gewisser Grad von Abhängigkeit, so dass kurzfristige Veränderungen der Leistungsbeziehungen nur schwer abgefangen werden können. Allerdings ergeben sich durch diese Konstruktion auch künftig Chancen, dass die Aufgaben durch den hohen Spezialisierungsgrad der Dienstleister qualitativ hochwertig und wirtschaftlich wahrgenommen werden. Aktuell steht ein Wechsel des DV-Dienstleisters an, da der bisherige Dienstleister die Leistungen aus verschiedenen Gründen heraus nicht mehr im bisherigen Umfang erbringen kann. Da der Wechsel aber erst zum Ende November 2022 erfolgen soll, steht genügend Zeit für den Such- und Auswahlprozess eines neuen Dienstleisters sowie für die notwendigen Umstellungsarbeiten zur Verfügung. Ein erhöhtes Risiko wird hier deshalb nicht gesehen.

Immobilien: Die vorhandenen Gebäude sind zurzeit vermietet; die Immobilien bzw. die Standorte werden zudem als attraktiv beurteilt. Gleichwohl kann mittelfristig das Risiko eines zeitlich befristeten Leerstandes nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Gegenläufig können Chancen durch eine mittelfristig vorstellbare veränderte Nutzung der Gebäude bzw. Flächen an den Standorten Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 entstehen.

Finanzbereich: Es existieren rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis, Liquiditätsfehlbeträge und Liquiditätsüberschüsse können so frühzeitig erkannt werden. Liquiditätsfehlbeträge werden durch den Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt; für langfristige Fehlbeträge können auch Fremdkapitalaufnahmen erfolgen. Ein Risiko, dass Darlehen nicht gewährt werden könnten, wird momentan nicht gesehen. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die in hohem Maße auf das Ergebnis der Gesellschaft einwirken können, dürfen grundsätzlich Finanzderivate in eingeschränktem Umfang eingesetzt werden.

Steuern und Beihilfen: Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich realisiert. Die bestehende Situation wurde bisher als ertragsteuerlich stabil bewertet. Gleichzeitig besteht hier ein latentes Risiko. So wurde vor rd. einem Jahr bekannt, dass der BFH dem Europäischen Gerichtshof die Frage vorgelegt hat, ob die Steuervergünstigungen für dauerdefizitäre Tätigkeiten kommunaler Eigengesellschaften gegen die Beihilferegelung des Unionsrechts verstößen. Der BFH hat dabei die Meinung vertreten, dass ein solcher Verstoß vorliegt. Sollte sich der EuGH der Meinung des BFH anschließen, wären für dauerdefizitäre Tätigkeiten die Rechtsfolgen einer verdeckten Gewinnausschüttung zu ziehen. Ob und welche Auswirkungen dies dann auf die bestehende ertragsteuerliche Organschaft hätte, ist nach wie vor offen. Zwischenzeitlich wurde die der Anfrage zugrunde liegende Klage zurückgezogen; es bleibt gleichwohl abzuwarten, ob dieser Punkt weiter aufgegriffen wird.

Unabhängig davon besteht auch im Steuerbereich grundsätzlich ein Risiko, dass bestehende Regeln nicht eingehalten werden. Um dieses Risiko zu minimieren, hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft ein Tax Compliance Management System entwickelt und installiert. Es wird zusätzlich darauf hingewirkt, dass solche Systeme auch in allen Tochtergesellschaften realisiert werden.

Die beihilferechtliche Situation der Gesellschaft ist stabil. Das Geschäft der Gesellschaft ist von lokaler Bedeutung und somit nicht geeignet, den EU-weiten Wettbewerb zu beeinträchtigen; beihilferechtliche Risiken bestehen nicht. Auch bei den meistern ihrer Tochtergesellschaften bestehen keine beihilferechtlichen Risiken. Einzig bei ihrer Enkelgesellschaft Mundstock Reisen GmbH ist eine zukünftige Risiko-Situation nicht auszuschließen (siehe die Darstellung unter 3.2)

Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft werden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses auf Werthaltigkeit geprüft. Unterjährig erfolgen Werthaltigkeitsüberprüfungen, falls Indizien vorliegen, dass die Werthaltigkeit nicht gegeben sein könnte. Nach der im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Wertberichtigung auf den Buchwert der Kraftverkehr Mundstock GmbH werden aktuell keine Werthaltigkeitsrisiken gesehen.

Die bestehenden Risiken sind begrenzt und gefährden nicht den Bestand der Gesellschaft.

3.2 Konzernabschluss

Die o. a. Chancen und Risiken bestehen auch auf Konzernebene. Im Bereich der Finanzderivate bestehen bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt sieben Zinssicherungsgeschäfte. Sie dienen alle in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft der Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit. Die meisten Gesellschaften haben zudem bereits Tax Compliance Management Systeme installiert bzw. bereiten die Einführung eines solchen Systems vor. Weitere Chancen und Risiken liegen naturgemäß im jeweiligen operativen Geschäft der Gesellschaften. Folgende Aspekte sind dabei besonders hervorzuheben:

Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ergeben sich Chancen und Risiken aus den Tätigkeiten in den Bereichen Neubau, Grundstücksbeschaffung und Vermietung. Vermietungs- und Vermarktungsprobleme von Objekten nach Fertigstellung sowie die Steigerung von Bau- sowie Grundstücksbeschaffungskosten können allgemein sowie im Hinblick auf die städtebaulich vereinbarte Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte zu negativen Ergebnis- und Liquiditätseffekten führen. Weitere Risiken können sich in der aktuellen Situation durch Mietausfälle sowie durch Verzögerungen von Instandhaltungs-, Modernisierungs- oder Baumaßnahmen ergeben. Chancen werden aufgrund von niedrigen Leerständen und diverser Neubaumaßnahmen insbesondere im Vermietungsgeschäft gesehen.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH besteht das Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege sowie Behinderungen dieser durch Baumaßnahmen in den kommenden Jahren. Chancen werden insbesondere in der strategisch günstigen Lage im Ost-West-Korridor und in einer zu erwartenden Steigerung im Seegüterumschlag gesehen.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht ihr Hauptrisiko in der weiteren Entwicklung bzw. Beibehaltung der Auftragnehmerstruktur zur Verkehrs-GmbH sowie in der weiteren Optimierung der aktuellen Unternehmensstruktur. Bezogen auf den Linienverkehr sind als Risiko der Fortgang der Corona-Pandemie, witterungsbedingte Einnahmeausfälle sowie die Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Peine zu verzeichnen. Bei ihrer Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wird zudem eine reformierte Finanzierung benötigt, um die Verkehrserbringung unter den Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplans auch weiterhin dauerhaft und finanziell ausgeglichen erfüllen zu können. Als Chance wird der neue Einnahmeaufteilungsvertrag sowie die reformierte Allgemeine Vorschrift des Regionalverbands Großraum Braunschweig gesehen, die für die Gesellschaft eine nachhaltig verbesserte Finanzierung bedeutet. Unabhängig davon wurde für die gesamte KVM-Gruppe eine Machbarkeitsstudie beauftragt, in der die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung herausgearbeitet werden sollen. In Abhängigkeit der Ergebnisse und dem dann zu entscheidenden Umgang mit den Ergebnissen können sich Auswirkungen in der Gesellschaft selbst sowie im Konzern ergeben.

In Ihrer Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH bestehen neben allgemeinen Marktrisiken, die insbesondere mit dem Kundenverhalten korrelieren, vor allem Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, deren langfristige Folgen für die Gesellschaft derzeit nicht klar absehbar sind. Als Chance wird eine nach der Corona-Krise bereinigte Marktlandschaft zugunsten der Gesellschaft gesehen. Unabhängig davon könnte bei dieser Gesellschaft ein beihilferechtliches Risiko entstehen, wenn auch künftig Verluste erwirtschaftet werden. Die ggf. auch zukünftig entstehenden Verluste würden zunächst über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft Kraftverkehr Mundstock GmbH ausgeglichen, deren Verlust wiederum von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft übernommen wird. Dieser Verlustausgleich könnte beihilferechtlich künftig kritisch beurteilt werden.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH werden im Zusammenhang mit dem geplanten Infrastruktur-Großprojekt der Stadtbahnerweiterung Chancen durch eine positive Marktentwicklung, aber auch prozessuale und finanzielle Risiken gesehen. Negative Auswirkungen werden, trotz Rettungsschirmen und entsprechenden Gegenmaßnahmen, im Bereich Fahrgästzahlen und Umsatz durch die Corona-Pandemie erwartet. Das neu abgeschlossene Einnahme-Aufteilungs-Verfahren im Verkehrsverbund wird für die Gesellschaft zu Einnahmeverlusten führen, die in ihrer genauen Höhe noch nicht exakt messbar sind. Chancen bestehen im Bereich der in Zukunft verbesserten Fördermöglichkeiten für Investitionsvorhaben, der Entwicklung eines neuen, modernen Vertriebskonzeptes, neuer, innovativer Ticketarten sowie durch Maßnahmen zur strukturellen und qualitativen Aufwertung des ÖPNV-Angebotes, von denen man eine positive Fahrgastentwicklung erwartet.

Aufgrund der Corona-Pandemie, von der die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung besonders betroffen ist, sieht sich die Gesellschaft aktuell in einer Ausnahmesituation. Zusätzlich steht noch die Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle an. Es werden insbesondere in den unabsehbaren Langzeitfolgen der Pandemie, u.a. in einer beschleunigten Digitalisierung von Veranstaltungen, und eingeschränkten Besucherkapazitäten, Risiken gesehen. Wie sich die Kultur- und Veranstaltungsbranche in Post-Corona-Zeiten entwickelt, ist nicht abzusehen.

Das Geschäft der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wird ebenfalls stark von der Pandemie-Situation sowie den aktuellen Baumaßnahmen für den Neubau des Sportbads Heidberg beeinflusst. Durch eine Vielzahl von Gegenmaßnahmen sowie Gewährung von Kurzarbeitergeld konnten die negativen Auswirkungen bisher aber kompensiert werden. Chancen und Risiken ergeben sich darüber hinaus vor allem durch die Entwicklung der Besucherzahlen sowie der Nachfrage und dement sprechender Anpassung von Kurs- und anderen Freizeitangeboten.

Bei allen Gesellschaften sind die bestehenden Risiken begrenzt und gefährden aus aktueller Sicht nicht den Bestand.

3.3. Risiko durch die Corona-Pandemie

Die o. a. Risiken im Einzel- und Konzernabschluss werden nach wie vor durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie überlagert. So sind im Jahr 2020 in den Gesellschaften des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zum Teil

erhebliche negative Auswirkungen auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung entstanden. Auch für die Zukunft sind Auswirkungen auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung nicht auszuschließen.

Das operative Geschäft der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist aber nicht betroffen. Bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und deren Tochterunternehmen wird das Geschäft ebenfalls nicht wesentlich beeinträchtigt. Gleiches gilt für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft hat sich die Leistungserbringung im Jahr 2020 deutlich reduziert; darüber hinaus wurden die angebotenen Fahrleistungen von der Bevölkerung nur noch in geringerem Umfang in Anspruch genommen. Bei der Mundstock Reisen GmbH ruht der Geschäftsbetrieb weitestgehend. In der Magdeburg Nutzfahrzeuge Service GmbH haben sich keine wesentlichen Beeinträchtigungen gezeigt.

Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH finden zurzeit fast keine Veranstaltungen mehr statt. Die Einrichtungen der Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH sind zurzeit erneut komplett geschlossen.

Bei allen Gesellschaften wurde und wird vor diesem Hintergrund auch daran gearbeitet, durch geeignete Maßnahmen die negativen Entwicklungen zumindest teilweise zu kompensieren. Darüber hinaus können an einzelnen Stellen Mittel aus Hilfstöpfen zur Kompensation der Ergebnisrückgänge eingesetzt werden.

Im Konzern Stadt Braunschweig wurde durch eine Reihe von Maßnahmen sichergestellt, dass die Gesellschaften jederzeit zahlungsfähig bleiben, dass dort keine Überschuldung eintritt und dass die Existenz grundsätzlich gesichert bleibt. Diese Zielsetzung wird auch davon getragen, dass die in den Gesellschaften wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge auch künftig erbracht werden können.

4. Prognosebericht

4.1 Einzelabschluss

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH bleibt auch im Jahr 2021 die Wahrnehmung ihrer Rolle als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 2,0 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,7 Mio. Euro. Das Zinsergebnis wird bei einem Wert von -0,8 Mio. Euro erwartet.

Für die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist eine Gewinnabführung von 5,9 Mio. Euro vorgesehen. Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ist im Geschäftsjahr 2021 eine Dividendenzahlung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 1,3 Mio. Euro planerisch berücksichtigt. Für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist im Jahr 2021 eine Gewinnabführung von 0,3 Mio. Euro eingeplant. Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht eine Gewinnabführung von 0,1 Mio. Euro vor. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erwartet einen Verlust in Höhe von 26,6 Mio. Euro. Weiterhin werden anteilige Verluste für die Stadthalle

Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 5,3 Mio. Euro und für die Stadtbud Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von 8,7 Mio. Euro geplant.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird insofern für das Geschäftsjahr 2021 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -32,9 Mio. Euro geplant.

Nach Übernahme der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2021 somit ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 34,4 Mio. Euro entstehen. Ein Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in identischer Höhe ist vorgesehen und im Haushalt der Stadt Braunschweig berücksichtigt. Somit wird ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag von null geplant.

Die Plandaten haben den Stand vom Oktober 2020 und berücksichtigen insofern die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Erwartung zur weiteren Entwicklung und zu den künftigen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es besteht insofern nach wie vor ein gewisses Maß an Unsicherheit, wie sich die durch die Corona-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf 2021 auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaften darstellen werden.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH plant für das Jahr 2021 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 11. Investitionen sind in Höhe von 0,9 Mio. Euro vorgesehen; davon entfallen 151 T Euro auf Sach- und 752 T Euro auf Finanzanlagen.

4.2 Konzernabschluss

Die oben genannten Erwartungen schlagen sich entsprechend auch im Konzern nieder. Für das Geschäftsjahr 2021 werden ein Konzernumsatz von 77,1 Mio. Euro und ein Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 33,6 Mio. Euro erwartet.

Im Konzern werden für das Geschäftsjahr 2021 - ohne Berücksichtigung von zu erhaltenen Zuschüssen - insgesamt Investitionen von 50,5 Mio. Euro geplant.

Bei den Investitionen in Sachanlagen hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Betrag von 151 T Euro vorgesehen, der zum großen Teil den Immobilienbereich betrifft. Weiterhin sind Finanzinvestitionen von 0,8 Mio. Euro geplant.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind Investitionen in Höhe von 4,4 Mio. Euro geplant, u. a. für die Erweiterung des Containerterminals und die Überdachung einer Umschlagsanlage.

Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH sollen insgesamt 1,3 Mio. Euro investiert werden, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH will 41,4 Mio. Euro investieren; ein großer Teil dieses Betrages entfällt auf die Anschaffung neuer Busse, auf den Betriebshof Lindenberg sowie auf Aktivitäten zur Umsetzung des

Stadtbahnausbaukonzeptes. Darüber hinaus sollen zahlreiche Streckensanierungen durchgeführt werden.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung plant Investitionen von 1,3 Mio. Euro, vor allem für die weitere Verbesserung der Veranstaltungstechnik und der Infrastruktur. Die Stadtbäder Braunschweig Sport und Freizeit GmbH will 1,2 Mio. Euro investieren, vor allem in die Gebäudetechnik und Infrastruktur sowie für die Sanierung des Heidbergbades.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat sich Ziele im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Sie trägt dabei den Anforderungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Rechnung und berücksichtigt dabei die in diesem Zusammenhang bestehenden gesellschaftlichen Anforderungen.

Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gefasst. Dabei wurde für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 30 % als Zielgröße festgelegt; er beträgt aktuell 33 % und erfüllt damit die Zielgröße. Für die Geschäftsführung wurde ein Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; dieses Ziel ist zu einer Zeit formuliert worden, als die Geschäftsführung von zwei Personen wahrgenommen wurde. Inzwischen wird die Geschäftsführung nur noch von einer Person wahrgenommen; der Frauenanteil beträgt aktuell 0 %.

Weiterhin hat die Geschäftsführung für die Ebene der Teamleitungen einen Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; der Anteil beträgt aktuell 50 %.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 31. März 2021



Andreas Ruhe

Bilanz der Braunschweiger Bus- und
Bahnbetriebsgesellschaft mbH
zum 31. Dezember 2020

A K T I V A				P A S S I V A					
	31.12.2020	31.12.2019			31.12.2020	31.12.2019			
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital					
I. Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital					
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00			26.000,00				26.000,00
	0,00	0,00		II. Gewinnrücklagen					
				1. Andere Gewinnrücklagen					5.325,14
				III. Jahresfehlbetrag				0	0
								31.325,14	31.325,14
B. Umlaufvermögen									
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen					
1. Forderungen gegen Gesellschafter	375,26	341,56		1. Sonstige Rückstellungen					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	375,26	0,00		144,00				144,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00			0,00	0,00
	31.093,88	31.127,58		2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00			0,00	0,00
	31.469,14	31.469,14						31.469,14	31.469,14
	31.469,14	31.469,14							

Okte /31.3.2021

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Materialaufwand	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	369,44	384,62
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	49,43
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
6. Zinsaufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-369,44	-335,19
8. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-369,44	-335,19
9. Erträge aus der Verlustübernahme	-369,44	-335,19
10. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stücke /31.3.2021